

Fahrzeuginnenausstatter/in

Die Tätigkeit im Überblick

Archivierungsgrund: Beruf, dessen Regelung außer Kraft getreten ist

Fahrzeuginnenausstatter/innen be- und verarbeiten Teile der Innenausstattung von Fahrzeugen in Einzel- und Serienanfertigung, in Handarbeit oder maschineller Fertigung. Sie montieren Sitze, fertigen Verkleidungen sowie Inneneinbauteile, pflegen diese und halten sie instand.

Aufgaben und Tätigkeiten kompakt

Fahrzeuginnenausstatter/innen fertigen Fahrzeugsitze, Türen- sowie Seitenbekleidungen und Fahrzeughimmel für Pkws, Lkws, Busse, Eisen- und Straßenbahnwaggons sowie Flugzeuge und Schiffe. Sie verlegen Fußbodenbeläge und dichten Fahrzeigtüren und -fenster ab. Hierfür schneiden sie Stoffe, Kunststoffe, Leder und Polstermaterialien zu und fügen sie durch Nähen oder Kleben zusammen, beziehen Armstützen oder Sitzpolster und bringen die Erzeugnisse in den Fahrzeugen an. Beispielsweise kleben sie Fahrzeughimmel bzw. -teppiche ein oder montieren Fahrzeugsitze. Sie stellen außerdem Verdecke für Cabriolets her und montieren sie. Bei Bedarf installieren sie auch elektrische und hydraulische Leitungen. Fahrzeuginnenausstatter/innen arbeiten in Einzel- und Serienfertigung.

Aufgaben und Tätigkeiten (Beschreibung)

Worum geht es?

Fahrzeuginnenausstatter/innen be- und verarbeiten Teile der Innenausstattung von Fahrzeugen in Einzel- und Serienanfertigung, in Handarbeit oder maschineller Fertigung. Sie montieren Sitze, fertigen Verkleidungen sowie Inneneinbauteile, pflegen diese und halten sie instand.

Ganz nach Wunsch

Wenn im Auto die Nähte der Sitzpolster aufreißen oder sich der Dachhimmel ablöst, sind Fahrzeuginnenausstatter/innen gefragt. Sie sorgen dafür, dass der Innenraum wieder in neuem Glanz erstrahlt, dass Sitze und Lehnen einen neuen Stoff-, Leder- oder Kunstlederbezug erhalten, Türen und Fenster neue Dichtgummis bekommen oder dass für den Oldtimer ein neues Verdeck nach Originalvorlagen gefertigt wird. Je nach Auftrag bringen Fahrzeuginnenausstatter/innen auch andere Verkehrsmittel "auf Vordermann": Sollen sie für ein Reiseunternehmen einen Bus zeitgemäß ausstatten? Oder alte Triebwagen eines Verkehrsbetriebs modernisieren, sie mit einem freundlicheren und für die Fahrgäste angenehmeren Design und strapazierfähigen Materialien für die Sitze ausstatten? Sollen vielleicht Liege- oder Klappsitze, Klimasitze, Staufächer, Sonnenblenden oder Minibars eingebaut werden? So unterschiedlich die Aufträge auch sind, stets gehen Fahrzeuginnenausstatter/innen bei ihrer Arbeit systematisch und überlegt vor.

Sinn für Farben und Materialien

Zunächst wählen sie die geeigneten bzw. vom Kunden gewünschten Materialien und Bezugstoffe aus - z.B. Velours, Leder oder Kunstleder - und berechnen, wie viel sie benötigen. Sie richten die für den Zuschnitt erforderlichen Maschinen und Anlagen ein, die zum Teil rechnergestützt arbeiten. Bei Bedarf fertigen sie Zuschneideschablonen an und schneiden mit deren Hilfe anschließend Polster-, Isolier- und Bezugsmaterial aus. Hier ist - auch unter Zeitdruck - Präzisionsarbeit gefragt, denn falsch geschnittene Bezüge, Teppichböden oder Fahrzeughimmel können nicht mehr verwendet werden. Die Polster formen sie mit verschiedenen Sägen und Raspeln, durch Kleben und Vulkanisieren, Spannen oder Pressen, passen sie körpergerecht



an und beziehen sie. Dabei bringen sie auch formende Nähte und Ziernähte an. Schließlich montieren sie die fertigen Sitze in den Innenraum des Wagens, Schiffs oder Flugzeugs, verlegen Teppichböden, bringen Seitenverkleidungen an und kleben Fahrzeughimmel ein. Für ihre Arbeit benötigen Fahrzeuginnenausstatter/innen neben handwerklichem Geschick auch ein gutes Gespür für Farben und Farbkombinationen - schließlich soll das Polster mit der Innenausstattung und der Lackierung harmonieren.

Verlegekünstler

Unter den Teppichböden und hinter den Seitenverkleidungen und Konsolen befinden sich zahlreiche elektrische oder hydraulische Leitungen für Komfort- oder sicherheitstechnische Einrichtungen eines Fahrzeugs, wie z.B. die Klimaautomatik, Alarmanlage, Zentralverriegelung, Fensterheber oder das Taxameter. Da Fahrzeuginnenausstatter/innen für die gesamte Ausstattung zuständig sind, können sie solche Leitungen verlegen, Pneumatikschaltungen aufbauen, Baugruppen anschließen und die dazugehörigen Schalter oder Abdeckungen montieren. Dafür müssen sie elektrische Schalt- und Anschlusspläne bzw. Montagepläne lesen können und in gebückter Haltung arbeiten, da sich die Anschlüsse oft an schwer zugänglichen Stellen des Fahrzeugs befinden. In regelmäßigen Abständen reinigen sie ihre Werkzeuge, Messgeräte und Maschinen und wechseln ggf. Kühl- und Schmierstoffe. Treten Störungen an technischen Einrichtungen auf, versuchen Fahrzeuginnenausstatter/innen sie zu beheben oder veranlassen eine Instandsetzung. Generell sichern und überwachen sie während und nach der Fertigung die Prozessabläufe und führen Messungen und Prüfungen zur Qualitätskontrolle durch.

Aufgaben und Tätigkeiten im Einzelnen

- Arbeitsabläufe planen und vorbereiten
- Werkstoffe und Hilfsmittel nach Kundenwunsch, Verwendungszweck, Verarbeitungsmöglichkeit und Wirtschaftlichkeit auswählen; Materialbedarf ermitteln und berechnen
- Maschinen und Anlagen wie z.B. Schneide-, Näh-, Stepp-, Heft- oder Nagelmaschinen vorrichten, bedienen und überwachen (bestimmte Teiltätigkeiten wie Steppen ggf. auch manuell erledigen)
 - Schablonen anfertigen
 - Werkstoffe wie Bezugs- oder Einlagematerialien vorrichten und zuschneiden
 - Obermaterial kaschieren, durch Unterkleben einer Vlies-, Kunststoff- oder Lederschicht (je nach Obermaterial) versteifen oder formen
 - Oberflächen durch Abnäher, Ziernähte, Keder usw. gestalten
 - Polster formen, beziehen und mit dem Bezug versteppen; lose Füllmaterialien einfüllen
 - Polster- und Dämmstoffe konfektionieren, z.B. für Fahrzeugsitze und Innenverkleidungen
- Werkstücke montieren und einbauen, z.B. Lehnen, Sitze oder Kopfstützen
- steuerungstechnische Fahrzeugelemente einbauen, z.B. Klimaautomatik oder Alarmanlage
- elektrische und hydraulische Leitungen verlegen
- Arbeitsergebnisse prüfen und bewerten, Produktqualität in der Fertigung sichern
- Betriebsmittel warten und instand halten
- Maßnahmen zum Gesundheits- und Umweltschutz ergreifen
- Qualitätsvorgaben berücksichtigen, betriebliche Richtlinien des Qualitätsmanagements umsetzen, am kontinuierlichen Verbesserungsprozess mitwirken

Tätigkeitsbezeichnungen

- Fahrzeuginnenausstatter/in



Abweichende Berufsbezeichnungen der ehemaligen DDR

- Facharbeiter/Facharbeiterin für Polstertechnik (Fahrzeuge)
(Ausbildungsberuf von 1970 bis 1985)
- Polsterer/Polsterin Spezialisierung Fahrzeuge
(Ausbildungsberuf von 1985 bis 1990)

Frühere Berufsbezeichnung

- Fahrzeugpolsterer/Fahrzeugpolsterin
(Ausbildungsberuf von 1937 bis 2003)

Vergleichbare Berufsbezeichnungen im deutschsprachigen Ausland

Schweiz

- Fachmann/-frau Leder und Textil - Fahrzeuge und Technik

Österreich

- Sattler/in - Fahrzeugsattlerei

Arbeitsbereiche/Branchen

Fahrzeuginnenausstatter/innen finden Beschäftigung

- in der Fahrzeugindustrie
- in Betrieben des Flugzeug-, Eisenbahn- und Schiffbaus
- in der handwerklichen Fahrzeugpolsterei und Autosattlerei

Branchen im Einzelnen

- Kraftfahrzeuge
 - Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenmotoren, hier: Innenraumausstattung in der Automobilindustrie
 - Herstellung von sonstigen Teilen und sonstigem Zubehör für Kraftwagen, z.B. Fahrzeugsitzhersteller und Fahrzeugpolstereien
- Schiffe, Boote
 - Boots- und Yachtbau, hier: Innenraumausstattung
 - Schiffbau (ohne Boots- und Yachtbau), hier: Innenausstattungs- oder Polstereiabteilungen in Schiffbaubetrieben
- Luft-, Raumfahrzeuge
 - Luft- und Raumfahrzeugbau, hier: Innenraumausbau von Flugzeugen
- Schienenfahrzeuge
 - Herstellung von Lokomotiven und anderen Schienenfahrzeugen, hier: Ausbau von Innenräumen von Eisenbahnwaggons

Arbeitsorte

Fahrzeuginnenausstatter/innen arbeiten in erster Linie



- in Fertigungshallen
- in Werkstätten

Arbeitsgegenstände/Arbeitsmittel

Erzeugnisse, z.B.: Sitzgarnituren für Kraftfahrzeuge, Eisenbahnen, Straßenbahnen, Flugzeuge und Schiffe; Innenausstattungen

Materialien, Zubehör und Hilfsstoffe, z.B.: Kunststoffe, Leder, Polsterfüllstoffe, Gurte, Stahlfedern, Tacker, Leim

Maschinen, Geräte und Werkzeuge, z.B.: Näh-, Stepp- und Zuschneidemaschinen, Füllmaschinen, Dampfbügelanlagen, Mess- und Prüfgeräte, Gurtspanner, Elektroscheren, Pressluftpistolen

Unterlagen, z.B.: Entwurfszeichnungen, Schablonen

Arbeitssituation

Fahrzeuginnenausstatter/innen arbeiten mit der Hand, z.B. bei Einzelanfertigungen oder Restaurierungsarbeiten. Sie bedienen jedoch auch Maschinen, z.B. Näh-, Füllmaschinen, Klebe- und Schaumstoffschnidemaschinen. Bei manchen Arbeiten tragen sie Gehörschutz. Sie sind in Werkstätten und Fertigungshallen tätig, wo es durch Maschinen laut sein kann. Staub liegt in der Luft, es riecht nach Klebstoff, Lack oder Lösungsmitteln. Schichtarbeit ist möglich.

Fahrzeuginnenausstatter/innen arbeiten sorgfältig, präzise und konzentriert, z.B. wenn sie Stoffe und Polstermaterialien zuschneiden oder Teile in Fahrzeuge einpassen. Für Feinarbeiten wie das Verkleiden besonders kleiner Teile, z.B. Steuerknüppel, benötigen sie geschickte Hände. Die Montage von Werkstücken in Fahrzeugen erfordert handwerkliche Fähigkeiten, das Verlegen von Leitungen technisches Verständnis. Die Arbeit kann körperlich anstrengend sein, z.B. wenn im Fahrzeuginnenraum Zwangshaltungen eingenommen werden müssen.

Arbeitsbedingungen im Einzelnen

- Arbeit mit technischen Geräten, Maschinen und Anlagen (z.B. Schneide-, Stepp-, Näh-, Heft- oder Nagelmaschinen)
- Handarbeit (z.B. Sitzfläche mit Polsterstoff beziehen)
- Tragen von Schutzkleidung, -ausrüstung (z.B. Gehörschutz)
- Arbeit in Werkstätten, Werk-/Produktionshallen
- Arbeit bei Rauch, Staub, Gasen, Dämpfen (z.B. Staub von Füllmaterialien, Dämpfe von Klebstoffen)
- Arbeit unter Lärm (z.B. Maschinenlärm)
- Arbeit unter Zwangshaltungen (z.B. in gebückter Haltung die Inneneinrichtung eines Fahrzeugs einbauen oder elektrische und hydraulische Leitungen verlegen)
- Präzisions-, Feinarbeit (z.B. Ziernähte an Polstern anbringen)
- Kundenkontakt (z.B. Kunden hinsichtlich verschiedener Gestaltungsmöglichkeiten beraten und informieren)

Verdienst/Einkommen

Beispielhafte tarifliche Bruttogrundvergütung (monatlich): € 3.695 bis € 4.042

Quelle:**Statistisches Taschenbuch Tarifpolitik - WSI-Tarifarchiv 2020**

Hinweis: Diese Angaben dienen der Orientierung. Ansprüche können daraus nicht abgeleitet werden.

Zugang zur Tätigkeit

In der Regel benötigt man eine abgeschlossene Berufsausbildung als Fahrzeuginnenausstatter/in.

Zugangsberufe/Zugangstätigkeiten

- Fahrzeuginnenausstatter/Fahrzeuginnenausstatterin

Zugangsberuf (Vorläuferberuf):

- Fahrzeugpolsterer/Fahrzeugpolsterin

Unmittelbare Job- und Besetzungsalternativen

Im Folgenden werden Berufe oder Tätigkeiten genannt, die Ähnlichkeiten zum Ausgangsberuf aufweisen. Diese Berufe stellen für Bewerber, die in ihrem erlernten Beruf keine freie Stelle finden, eine mögliche Alternative dar. Darüber hinaus können Arbeitgeber Fachkräfte dieser Berufe als Alternativen für die Besetzung einer Arbeitsstelle im Ausgangsberuf in Betracht ziehen.

Manche Alternativberufe umfassen nur Teiltätigkeiten des Ausgangsberufs, andere erfordern eine Einarbeitungszeit, die im Einzelfall unterschiedlich lang sein kann.

Folgende unmittelbare Beschäftigungs- und Besetzungsalternativen bieten sich für den Beruf Fahrzeuginnenausstatter/in an:

Job- und Besetzungsalternativen

für die Gesamttätigkeit (i.d.R. ohne Einarbeitung):

- Fahrzeuginterieur-Mechaniker/Fahrzeuginterieur-Mechanikerin
- Fahrzeugpolsterer/Fahrzeugpolsterin

in angrenzenden Berufen:

- Polsterer/Polsterin
- Sattler/Sattlerin Fachrichtung Fahrzeugsattlerei

Eine Aufstellung aller möglichen Verwandtschaftsstufen findet man hier:

Erläuterungen zu den einzelnen Verwandtschaftsstufen

Weitere Jobalternativen (Bewerbersicht)

Folgende weitere Beschäftigungsalternativen bieten sich für den Beruf Fahrzeuginnenausstatter/in an:

Tätigkeitsfeld Technische Konfektion, Segelmacherei

- Technischer Konfektionär/Technische Konfektionärin
- Segelmacher/Segelmacherin



Gemeinsamkeiten:

- Textilien, Kunststoffe und sonstige Gewebe zuschneiden, steppen und nähen
- Zubehörteile anbringen
- Spezialmaschinen einsetzen

Tätigkeitsfeld Innenarchitektur, Raumausstattung, visuelles Marketing

- Raumausstatter/Raumausstatterin

Gemeinsamkeiten:

- Werk- und Hilfsstoffe für Polsterausstattungen auswählen und einsetzen
- Skizzen und Schablonen anfertigen
- Leder und Stoffe zuschneiden und nähen bzw. kleben
- Spezialwerkzeuge und Spezialmaschinen einsetzen

Tätigkeitsfeld Leder-, Pelzherstellung und -verarbeitung

- Sattler/Sattlerin Fachrichtung Feintäschnerei
- Sattler/Sattlerin Fachrichtung Reitsportsattlerei

Gemeinsamkeiten:

- Bezugsstoffe bzw. Leder zuschneiden
- Leder und Stoffe nach Schablonen nähen

Hinweis: Die genannten Jobalternativen erfordern ggf. eine längere Einarbeitung, eine Zusatzausbildung oder eine neue Ausbildung, die allerdings oft verkürzt absolviert werden kann.

Weitere Besetzungsalternativen (Arbeitgebersicht)

Folgende weitere Besetzungsalternativen bieten sich für den Beruf Fahrzeuginnenausstatter/in an:

Tätigkeitsfeld Technische Konfektion, Segelmacherei

- Segelmacher/Segelmacherin
- Technischer Konfektionär/Technische Konfektionärin

Gemeinsamkeiten:

- Textilien, Kunststoffe und sonstige Gewebe zuschneiden, steppen und nähen
- Zubehörteile anbringen
- Spezialmaschinen einsetzen

Tätigkeitsfeld Innenarchitektur, Raumausstattung, visuelles Marketing

- Raumausstatter/Raumausstatterin

Gemeinsamkeiten:

- Werk- und Hilfsstoffe für Polsterausstattungen auswählen und einsetzen
- Schablonen und Skizzen anfertigen
- Leder und Stoffe zuschneiden und nähen

- Spezialwerkzeuge und Spezialmaschinen einsetzen

Hinweis: Die genannten Besetzungsalternativen erfordern ggf. eine Einarbeitung, die im Einzelfall unterschiedlich lang sein kann.

Weiterbildung (beruflicher Aufstieg)

Aufstiegsweiterbildung bietet die Möglichkeit, beruflich voranzukommen und in Führungspositionen zu gelangen (z.B. durch die Prüfung als Industriemeister/in der Fachrichtung Fahrzeuginnenausstattung). Ein **Studium** eröffnet weitere Berufs- und Karrierechancen (z.B. durch einen Bachelorabschluss im Studienfach Textil-, Bekleidungstechnik oder Produkt-, Industriedesign).

Unter bestimmten Voraussetzungen ist auch ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung ein Studium möglich. Weitere Informationen:

Zugang zur Hochschule in den einzelnen Bundesländern

Internet: http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2014/2014_08_00-Synopse-Hochschulzugang-berufl_Qualifizierter.pdf

Existenzgründung

Fahrzeuginnenausstatter/innen können sich z.B. mit einem Spezialbetrieb für Fahrzeuginnenausstattung selbstständig machen.

Informationen zur Existenzgründung z.B. durch

- Bundesverband Fahrzeugausstattung und Reitsportausrüstung e.V. Birnauer Straße 16 80809 München D
+49.800.2837333 +49.89.30797935
Internet: <https://bvfr.org>
mail@bvfr.org

Interessen

Folgende Interessen sind wichtig und hilfreich, um diesen Beruf erlernen und ausüben zu können. Die Interessen sind in der Reihenfolge ihrer Wichtigkeit genannt. Zu jedem Interessenbereich werden zur Veranschaulichung Tätigkeiten genannt.

- **Interesse an praktisch-konkreten Tätigkeiten**
 - z.B. Vorrichten und Zuschneiden von Bezugs- oder Einlagematerialien
 - z.B. Formen und Beziehen der Polster und Versteppen mit dem Bezug
 - z.B. Montieren und Einbauen von Lehnen, Sitzen oder Kopfstützen
- **Interesse an organisatorisch-prüfenden Tätigkeiten**
 - z.B. Durchführen der Funktionsprüfung an den montierten elektrischen Bauteilen und Baugruppen
 - z.B. Kontrollieren der Qualität des Produktionsergebnisses

Arbeits- und Sozialverhalten

Einige Merkmale des Arbeits- und Sozialverhaltens sind gleichermaßen für alle Berufe relevant und werden deshalb nicht gesondert erwähnt. Hierzu gehören: Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit, Ehrlichkeit, Kritikfähigkeit sowie angemessene Umgangsformen. Zusätzlich werden die nachfolgend genannten berufsspezifischen Merkmale benötigt, um diesen Beruf ausüben zu können.



- Leistungs- und Einsatzbereitschaft (z.B. Bereitschaft, langwierige und schwierige Näharbeiten ausdauernd und engagiert auszuführen)
- Sorgfalt (z.B. exaktes Zuschneiden von Stoffen; saubere und genaue Verarbeitung von Nähten; präzises Verlegen von Leitungen im Fahrzeuginnenraum)
- Selbstständige Arbeitsweise (z.B. eigenständiges Erkennen und selbstständiges Ausführen notwendiger Wartungs- oder Reinigungsarbeiten an einer Nähmaschine)

Fähigkeiten, Kenntnisse und Fertigkeiten

Folgende Fähigkeiten, Kenntnisse und Fertigkeiten werden benötigt, um den Beruf lernen und ausüben zu können. Bei einigen Fähigkeiten wird ein Ausprägungsgrad genannt. Dieser gilt für den mittleren oder typischen Vertreter dieses Berufes.

Fähigkeiten

- Knapp durchschnittliches allgemeines intellektuelles Leistungsvermögen
- Knapp durchschnittliches räumliches Vorstellungsvermögen (z.B. Arbeiten nach elektrischen Schalt- und Anschlussplänen bzw. Montageplänen)
- Beobachtungsgenauigkeit (z.B. Erkennen von Qualitätsmängeln an den zu verarbeitenden Materialien)
- Fingergeschick (z.B. Anbringen von Ziernähten an Polstern)
- Handgeschick (z.B. Montieren von Werkstücken wie Lehnen, Sitzen oder Kopfstützen)
- Auge-Hand-Koordination (z.B. Zuschneiden von Polster-, Isolier- und Bezugsmaterial nach Schablonen)
- Handwerkliches Geschick (z.B. Anfertigen von Verkleidungen und Abdeckungen; Einbauen von Fahrzeughimmeln und Armstützen)
- Technisches Verständnis (z.B. Verlegen elektrischer und hydraulischer Leitungen)

Hinweis: Die Ausprägungsgrade beziehen sich auf Personen mit mittlerem Bildungsabschluss.

Kenntnisse und Fertigkeiten

- Rechenfertigkeiten (z.B. Berechnen des Materialbedarfs für eine Fahrzeugpolsterung)
- Verständnis für mündliche Äußerungen (z.B. Auswählen von Materialien und Bezugstoffen nach Kundenwunsch)
- Mündliches Ausdrucksvermögen (z.B. Beraten und Informieren von Kunden hinsichtlich verschiedener Gestaltungsmöglichkeiten)

Charakteristische körperliche Anforderungen

Die Ausübung des Berufs kann folgende körperliche Anforderungen mit sich bringen. Die Angaben müssen nicht zwingend für jedes Tätigkeitsprofil oder jede berufliche Einsatzmöglichkeit gelten.

- Belastbarkeit der Wirbelsäule, Beine, Arme und Hände (z.B. unter Zwangshaltungen arbeiten, etwa in gebückter Haltung beim Einbau der Inneneinrichtung eines Fahrzeugs)
- Funktionstüchtigkeit der Arme und Hände (z.B. Sitzfläche mit Polsterstoff beziehen)
- Feinmotorik der Hände und Finger (z.B. Ziernähte an Polstern anbringen)
- Nahsehvermögen - auch korrigiert (z.B. Qualitätsmängel an den Verarbeitungsmaterialien erkennen)
- Gesunde, widerstandsfähige Haut an Händen und Armen (z.B. mit Klebstoffen umgehen)
- Gesunde Atemwege und Lunge (z.B. Staub und Dämpfen von Füllmaterialien und Klebstoffen ausgesetzt sein)

Hinweis: Diese Informationen bilden keine Grundlage für rechtliche Schritte und sind nicht im Sinne einer medizinischen Eignungsfeststellung zu verstehen. Die tatsächliche körperliche Eignung muss im Einzelfall durch eine ärztliche Untersuchung festgestellt werden.

Berufsrelevante gesundheitliche Einschränkungen

Folgende gesundheitliche Einschränkungen könnten bei der Ausübung des Berufs zu Problemen führen. Die Angaben müssen nicht zwingend für jedes Tätigkeitsprofil oder jede berufliche Einsatzmöglichkeit gelten. Immer häufiger gibt es zudem Möglichkeiten, Einschränkungen beispielsweise durch technische Hilfsmittel zu kompensieren.

- Eingeschränkte Belastbarkeit der Wirbelsäule, Beine, Arme und Hände (z.B. unter Zwangshaltungen arbeiten, etwa in gebückter Haltung beim Einbau der Inneneinrichtung eines Fahrzeugs)
- Eingeschränkte Funktionstüchtigkeit der Arme und Hände (z.B. Sitzfläche mit Polsterstoff beziehen)
- Eingeschränkte Feinmotorik der Hände und Finger (z.B. Ziernähte an Polstern anbringen)
- Nicht korrigierbare Sehschwäche für die Nähe (z.B. Qualitätsmängel an den Verarbeitungsmaterialien erkennen)
- Chronische oder allergische Hauterkrankungen oder mangelnde Widerstandsfähigkeit der Haut an Händen und Armen (z.B. mit Klebstoffen umgehen)
- Chronische oder allergische Atemwegs- und Lungenerkrankungen (z.B. Staub und Dämpfen von Füllmaterialien und Klebstoffen ausgesetzt sein)

Hinweis: Diese Informationen bilden keine Grundlage für rechtliche Schritte und sind nicht im Sinne einer medizinischen Eignungsfeststellung zu verstehen. Die tatsächliche körperliche Nichteignung muss im Einzelfall durch eine ärztliche Untersuchung festgestellt werden.

Kompetenzen

Kernkompetenzen, die man während der Ausbildung erwirbt:

- Beziehen (Polster, Möbel)
- Fahrzeugpolstern
- Fahrzeugsattlerei
- Federsysteme herstellen (Polstermöbel)
- Konfektionieren
- Nähen
- Vorpolstern
- Zuschneiden (Textil, Bekleidung, Leder u.Ä.)

Weitere Kompetenzen, die für die Ausübung dieses Berufs bedeutsam sein können:

- Anreißen, Vorzeichnen, Anzeichnen
- Arbeitsvorbereitung
- Bodenbeläge verlegen
- Hydraulik
- Kedern
- Kleben
- Kraftfahrzeugelektrik, Kraftfahrzeugelektronik



- Kunststoffverarbeitung
- Maschinenführung, Anlagenführung, -bedienung
- Modelle, Musterstücke anfertigen
- Nieten
- Qualitätsprüfung, Qualitätssicherung
- Schablonen anfertigen
- Spezialnähte ausführen (Leder, Polster)
- Wartung, Reparatur, Instandhaltung
- Ziernähen

Medien

- **arcade** Holzmann
Internet: <https://www.arcade-xxl.de>
Portal mit Fachzeitschrift für Interieur
- **Automobil Industrie** Vogel Communications Group
Internet: <https://www.automobil-industrie.vogel.de>
Portal mit gleichnamiger Fachzeitschrift
- **AutomobilKonstruktion** Konradin
Internet: <https://automobilkonstruktion.industrie.de>
Portal mit gleichnamiger Fachzeitschrift
- **Automobilwoche** Crain Communications
Internet: <https://www.automobilwoche.de>
Portal mit gleichnamiger Fachzeitschrift
- **BG RCI.magazin**
Internet: <https://www.bgrci.de/presse-medien/das-bg-rci-magazin>
Portal mit gleichnamigem Fachmagazin für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz der Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie
- **BTH Heimtex** SN-Verl.
Internet: <https://snfachpresse.de/objekt-objektnr-1.htm>
Fachzeitschrift für Bodenbeläge, Heimtextilien, Tapeten, Sonnenschutz, Verlegewerkstoffe, Farben + Lacke
- **Go Textile! Dein Job - Deine Chance**
Internet: <https://www.go-textile.de>
Eine Initiative des Gesamtverbands der deutschen Textil- und Modeindustrie e.V. und der Landesverbände.
- **raumausstattung.de - Das umfassende Netz für Bauen + Wohnen** SN-Verl.
Internet: <http://www.raumausstattung.de>
- **RZ Trends Interior Design** Winkler Medien
Internet: <https://raumausstatter.com>
Portal mit Fachzeitschrift

Verbände und Organisationen

- Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie (BG RCI) Kurfürsten-Anlage 62 69115 Heidelberg D +49.6221.51080 +49.6221.510848549

Internet: <https://www.bgrci.de>
info@bgrci.de

- Bundesverband Fahrzeugausstattung und Reitsportausrüstung e.V. Birnauer Straße 16 80809 München D
+49.800.2837333 +49.89.30797935
Internet: <https://bvfr.org>
mail@bvfr.org
- IG Metall (IGM) Frankfurt 60519 Wilhelm-Leuschner-Straße 79 60329 Frankfurt D
Internet: <https://www.igmetall.de>
- Verband der Automobilindustrie e.V. (VDA) 80462 10004 Behrenstraße 35 10117 Berlin D
+49.30.8978420 +49.30.897842600
Internet: <https://www.vda.de/de>
info@vda.de

Trends

Nähroboter (Sewbots)

In der Textil- und Bekleidungsindustrie sind bereits Nähroboter im Einsatz, die Produkte wie Bettlaken, Bettvorleger oder Mund-Nasen-Schutz herstellen. Vollautomatisierte Nähsysteme, bestehend aus Nähmaschine, Bildverarbeitungssystem, Sicherheits-SPS sowie entsprechenden Schablonen zum Fixieren der Teile, übernehmen z.T. bereits schon anspruchsvolle Kurvennähte für lederne Autositzbezüge im Premiumbereich. In sehr wenigen Betrieben nähen Sewbots (also Nähroboter) auch T-Shirts und Jeans. Für Fachkräfte in der Bekleidungsindustrie und ggf. in der Fahrzeuginnenausstattung werden sich deshalb Arbeitsabläufe und technische Anforderungen kontinuierlich verändern.

3-D-Druck im Kraftfahrzeugbau und in der Fahrzeuginnenausstattung

Im Automobilbau werden Additive Fertigungsverfahren (3-D-Druck) z.T. bereits eingesetzt, um Prototypen, hochwertige Einzelstücke für die Innenausstattung und erste Ersatzteile für aktuelle Fahrzeuge anzufertigen. 3-D-Druck ermöglicht die Herstellung dreidimensionaler Objekte auf der Grundlage digitaler Informationen durch das schichtweise Auftragen von Materialien. Von besonderem Vorteil ist, dass diese Bauteile sehr leicht sind, innerhalb kürzester Zeit individuell nach Maß und ohne weitere Werkzeuge produziert werden können. Um für diese Entwicklung gerüstet zu sein, müssen sich Fachkräfte mit der neuen Technik vertraut machen.

Stellen- und Bewerberbörsen

- **IHK-Lehrstellenbörse**
Internet: <https://www.ihk-lehrstellenboerse.de>
Auch als App erhältlich
- **jobs.automobilwoche.de**
Internet: <https://jobs.automobilwoche.de>
Jobbörse für gesamte Automobilbranche
- **VDAT Jobbörse**
Internet: <http://www.vdat.org/de/jobboerse.php>
Stellenbörse des Verbands Deutscher Automobiltuner
- **Werkstattjob**
Internet: <https://werkstattjob.de>